

DER SOLIST

Marcus Kretzer stammt aus einem musikalisch geprägten Elternhaus. Im Alter von sieben Jahren erhielt er auf eigenen Wunsch den ersten Klavierunterricht, mit acht hatte er bereits die feste Absicht, Konzertpianist zu werden.

Der tschechische Pianist Drahomir Toman, Professor am Prager Konservatorium, selbst Schüler von Vilém Kurz, Enkelschüler Liszts und Studienfreund Friedrich Guldas, förderte und prägte Kretzers weitere musikalische Entwicklung bis 1986 - aus dieser Schule stammen auch die Pianisten Ivan Klánský und Wolfgang Manz.

Rasche Fortschritte bestärkten Kretzer: erste Konzerte gab er mit 14 Jahren, im Ausland debütierte er als 17jähriger im Rudolfinum in Prag. Frühe Erfolge schlossen sich an, so der 1. Preis beim Steinway-Wettbewerb in Hamburg 1983 oder der 1. Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" 1984 in Erlangen unter Vergabe einer zusätzlichen Leistungsprämie.

Nach dem Abitur studierte Kretzer bis 1988 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Klasse von Professor Aloys Kontarsky. Danach wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater nach Hamburg, absolvierte 1993 dort das Zusatzstudium Kulturmanagement mit Diplom und beendete 1996 seine musikalische Ausbildung mit dem Konzertexamen (vergleichbar dem dritten Staatsexamen anderer Studiengänge), bei dem seine als grandios beschriebene Interpretation von Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert in der Großen Musikhalle (heute Laiesz-Halle) für starkes Aufsehen sorgte.

Weiterführende musikalische Impulse erhielt Kretzer durch Meisterkurse bei Svjatoslav Richter und Tatjana Nikolajeva als Vertretern der osteuropäischen Schule im Geiste Theodor Leschetizkys und durch Yara Bernette und Fausto Zadra als Protagonisten der südamerikanischen Tradition Vincenzo Scaramuzzas.

Aus der Teilnahme an nationalen und internationalen Klavierwettbewerben ging er mit acht 1. Preisen hervor, darunter der "Primo Premio Assoluto" beim 7° Concorso Pianistico Internazionale 1996 in Rom, den er mit 98,8 von 100 Punkten gewann und der neben einem Seiler-Konzertflügel ausgedehnte Tournéen durch Italien beinhaltete.

In der Folge konzertierte Kretzer in nahezu allen Ländern Europas, in Nord- und Südafrika und in Mittelamerika. Er spielte für Rundfunk- und Fernsehsender (ARTE ETERNA CUBA, CUBA TV, N3 und NDR4, Radio Allegro South Africa, Radio Hamburg, Radio Schleswig-

Holstein, RTL, SAT1, WDR, WDR3, ZDF) und trat wiederholt bei Musikfestivals auf wie der Cubadisco, dem Europäischen Klassikfestival Ruhr, dem International Eisteddfod R.S.A., den Mosel Festwochen, dem Rheinischen Klaviersommer, den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Kretzers Repertoire umfaßt alle Epochen der Klaviermusik, wobei er Schwerpunkte legt auf die Werke von Bach und Scarlatti, Beethoven und Schubert, Chopin und Liszt, Albéniz und Debussy und von Rachmaninoff. Seine ernsthafte Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik drückt sich in einer CD-Einspielung des nahezu kompletten Klavierwerkes von Rudolf Halaczinsky (1920-1999) aus.

Kretzers Interessen über die Musik hinaus sind vielfältig: Archäologie, Architektur, die Bildenden und Darstellenden Künste, Cineastik, Literatur, Oldtimer. Aufgrund der besonderen Leidenschaft für seine Lieblingsstadt Rom und dessen Historie studierte er von 1996 bis 1998 Alte Geschichte mit dem Schwerpunkt auf Römischer Antike an der Universität Hamburg und gleichzeitig Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Letztlich spiegeln alle diese Interessen sein ganzheitliches Kunst- und Kulturverständnis wider und machen ihn zu einem späten Repräsentanten des universell gebildeten, "romantischen" Künstler-Typus'.

Kretzers künstlerische Tätigkeit führte ihn zusammen mit namhaften Dirigenten wie Daniel Barenboim, Michael Beck, Sebastian Beckedorff, Leonard Bernstein, Hernán Cáceres, Sergiu Celibidache, Victor Costa, Justus Frantz, Luciano Di Martino, Antón Kolar, Sebastian Lang, Enrique Pérez Mesa, Gerd Schaller, Michael Schmidtsdorff, Edgar Seipenbusch, Saulius Sondeckis, Carlos Spierer, Patrick Strub, Christian Süß und Jacques Wijnen.

Dabei spielte er mit Orchestern wie der Arcata Stuttgart, dem Bergischen Kammerorchester, den Bergischen Symphonikern, dem Hamburger Bachorchester, den Hamburger Symphonikern, dem Litauischen Kammerorchester, der Magdeburgischen Philharmonie, dem Orquesta Sinfónica Nacional de Cuba, dem Orquesta Sinfónica Nacional de Guatemala, der Philharmonie der Nationen, der Sinfonia Varsovia, dem Staatsorchester Braunschweig, dem Symphonie Orkest Eindhoven.

Der romantischen Tradition folgend schuf Marcus Kretzer Transkriptionen klassischer Orchesterwerke für ein bis vier Klaviere sowie Konzertparaphrasen, unter anderem über argentinische Tangos, die Wertschätzung auch durch Daniel Barenboim fanden.

DER KAMMERMUSIKER

Kammermusik ist ein zentraler Punkt in Marcus Kretzers künstlerischem Schaffen. Mit seinem Duo-Partner, dem deutschen Cellisten Olaf Niessing, Professor an der Universität Talca in Chile, gibt er regelmäßig Konzerte, die das ganze Spektrum der Literatur für Cello und Klavier abdecken. Mit dem italienischen Geiger Roberto Sechi, Professor am Konservatorium Genua, treten sie als Trio auf.

Zusammen mit Tatjana Nikolajeva, ihrem Schüler Nicolai Lugansky und der Litauischen Kammerphilharmonie unter der Leitung von Saulius Sondeckis spielte Kretzer im Schleswig-Holstein Musik Festival die Konzerte für drei Klaviere von Johann Sebastian Bach – davon inspiriert veranstaltete er Aufführungen aller sechs Bach-Konzerte für zwei, drei und vier Klaviere in eigener Regie in Hamburg, Solingen und Wuppertal. Diese erfolgreiche Reihe wiederum stand Pate für ein Klavier-Quartett, mit dem er 2006 und 2008 auf einer Deutschland-Tournee konzertierte - mit Olivier Casal, Nami Ejiri und Anna Malikova spielte Marcus Kretzer Werke der klassischen Orchesterliteratur, die er für die Besetzung von vier Klavieren arrangiert hatte.

Zu seinen weiteren künstlerischen Aktivitäten zählt auch die wiederholte Zusammenarbeit mit John Neumeier und dem Ballett der Hamburgischen Staatsoper und Rezitationskonzerte mit Alfred Biolek, Norbert Blüm oder den Schauspielern Richy Müller und Michael Trischan.

DER PÄDAGOGE

An der Hochschule Osnabrück/Institut für Musik unterrichtet Marcus Kretzer Klassen für Klavier im Haupt-, Ergänzungs- und Nebenfach sowie für Klavier-Kammermusik.

Er kann dabei auf eine lange Erfahrung zurückblicken: zeitgleich mit seinem Kölner Studium, von 1986 bis 1988, unterrichtete er an der Jugendmusik- und Kunstschule der Stadt Remscheid, wo er auch den Fachbereich Klavier leitete. Während seines Hamburger Studiums war er Assistent (Tutor) einer Hauptfachklasse, danach, von 1998 bis 2001, hatte er zwei Professuren an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg inne.

Meisterkurse im In- und Ausland gibt Kretzer seit 1989, u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, am Instituto Superior de Arte in Havanna/Kuba, am Edna Manley College for Music in Kingston/Jamaika, am Conservatorio de los Tres Mundos in Granada/Nicaragua, am

Colegio San Agustín in David/Panamá oder am Conservatorio Nacional de Música in Santo Domingo/Dom. Rep.

Mehrfach haben seine Schüler 1. und 2. Preise bei nationalen ("Jugend musiziert", Steinway-Wettbewerb) und internationalen (Aussig/Österreich, Senigallia/Italien) Wettbewerben gewonnen.

Kretzers ganzheitliches Kunst- und Kulturverständnis ermuntert seine Studenten zu jeder Form künstlerischer Interaktion und regt sie an, sich mit allen Künsten sowie deren soziologischen und historischen Kontexten zu befassen.

In Mittelamerika wird ihm bescheinigt, mit seiner Pianistik und Lehrmethode "großen Einfluß zu haben auf die zukünftigen Absolventen der Hochschulklassen und deren Entwicklung zu internationalem Niveau." (Pedro de la Hoz, Granma)

Zu seinen erfolgreichsten Schülern dort, die ihrerseits konzertieren, unterrichten und künstlerisches Renommée erlangt haben, zählen Natasha Garcia-Guinot, Francisco Paredes-Llanes, Nora Maria Lastre und Madarys Morgan Verdecia.

Marcus Kretzers "Methode" vereinigt die osteuropäische mit der südamerikanischen Schule. Effiziente Übepraktiken destillieren die speziellen Schwierigkeiten der jeweiligen Literatur. Das souverän kontrollierte Gestaltungsvermögen wird ganz in den Dienst der musikalischen Aussage gestellt, die durch geschulte Vorstellungskraft, sichere Stilkenntnis und genaueste Textbeachtung erforscht worden ist.

Hinweis:

Für Publikationen darf der vorstehende Text kopiert, erforderlichenfalls gekürzt, dabei aber nicht sinnentstellend verändert und nicht ergänzt werden.

© 1999-2016 by Marcus Kretzer. All rights reserved.